

## Abstract

Chinese outward foreign direct investment (OFDI) policy has experienced transformations in the last 30 years. Since 2000, under the context of “Go Out” policy and China’s accession to the WTO, the Chinese government has encouraged domestic companies to expand into foreign markets by creating a variety of incentives for OFDI. Deregulation and liberalization appeared and all kinds of companies have opportunities to conduct FDI. Chinese OFDI has become a part of China’s strategy of joining global competition. Chinese MNCs, as latecomers, attempt to accelerate international expansion by conducting FDI into developed countries, for the purpose of catching up with the global incumbents.

The study investigates the characteristics and determinants of Chinese OFDI by Chinese multinational companies (MNCs) in NRW. Theoretically, the springboard perspective, (modified) OLI model, LLL framework, strategy tripod framework and network perspective are combining to analyze MNCs’ internal and external motivations in macro-and micro-levels: global-, national-, sub-national-, industry-and firm-level. Factors from both home and host markets are considered simultaneously.

Mixed-method approach and multiple-case study approach are employed in the research by using both primary and secondary data sources. Primary data are from face-to-face semi-structured interviews, telephone interviews, written communications, and field studies. The secondary data are collected in archival documents. Policies, administrative rules, and regulations in China and Germany are prerequisites of Chinese OFDI, which are studied qualitatively. Adopting qualitative and quantitative methods, this research identifies and summarizes the features of Chinese OFDI in the various regional levels: global perspective, the European Union (EU), Germany, and the state of NRW. Through analyzing the firm level data, the characteristics of the Chinese MNCs in NRW are highlighted in the aspects of geographical distribution, industrial sector, business scope, type, entry mode, entry capital, date of investment, as well as the characteristics of the headquarters. In the multiple-case study approach, twenty nine motivations are inductive and generated from qualitative and quantitative analysis in eight study cases, through a comprehensive empirical study attaching importance to all the possible structural and cyclical factors in explaining the investment of MNCs in NRW.

Findings reveal that the motivations of Chinese OFDI are jointly determined by multi-level factors. The explanation of the motivations of Chinese MNCs should adopt multiple theoretical perspectives. The springboard perspective reveals a leapfrogging strategic possibility for Chinese companies to invest in developed countries. Based on the OLI model, the location advantages of NRW are discussed. Chinese MNCs’ strategic intents drive them to NRW, in line with the strategy tripod framework and springboard perspective. Institutional factors and networks in domestic and host markets should be considered, standing by the integration of strategy tripod framework, network perspective, modified OLI model and springboard perspective. The combination of LLL model and springboard perspective suggests the business and export experience, learning and absorbing capability are motivations of Chinese MNCs’ investment in NRW and the process of FDI is dynamic. The investment in NRW is a springboard of MNCs’ global layout. The Chinese MNCs are driven by the integration of spatial, economical and political factors.

## Zusammenfassung

Die Politik der ausländischen Direktinvestitionen Chinas hat sich in den letzten 30 Jahren (mehrmals) verändert. Vor dem Hintergrund der "Go Out" Politik und des WTO-Beitritts, ermutigt die chinesische Regierung seit 2000 chinesische Unternehmen, auf ausländische Märkte zu expandieren, indem sie verschiedene Anreize für ausländische Direktinvestitionen schafft. Durch die Deregulierung und Liberalisierung haben alle Unternehmen die Möglichkeit, ausländische Direktinvestitionen durchzuführen. Die ausländischen Direktinvestitionen sind Teil der Strategie, sich dem globalen Wettbewerb anzuschließen. Als Nachzügler versuchen chinesische multinationale Unternehmen, die internationale Expansion zu beschleunigen, indem sie ausländische Direktinvestitionen in Industrieländern durchführen, um die internationale Konkurrenz aufzuholen.

Diese Studie untersucht die Eigenschaften und Motivationen von ausländischen Direktinvestitionen durch chinesische multinationale Unternehmen in NRW. Theoretisch werden dabei die Springboard-Perspektive, das (modifizierte) OLI Modell, der LLL-Rahmen, der Strategie-Stativ-Rahmen und die Netzwerk-Perspektive kombiniert, um die internen und externen Motivationen von chinesischen multinationalen Unternehmen auf Makro- und Mikroebene zu analysieren. Der Fokus liegt dabei auf der globalen, nationalen und subnationalen Ebene, aber auch die Industrie- und Firmenebene werden betrachtet. Sowohl die Heim- als auch die Gastmärkte werden bei der Analyse berücksichtigt.

Der Mixed-Method-Ansatz und der Multi-Case-Study-Ansatz werden in der Forschung verwendet, und sowohl primäre als auch sekundäre Datenquellen werden verwendet. Die primären Daten stammen aus semistrukturierten Interviews im persönlichen Kontakt, Telefoninterviews, schriftlichen Kommunikationen und Feldstudien. Die Sekundärdaten wurden in Archivadokumenten gesammelt. Beeinflusst werden ausländische Direktinvestitionen chinesischer Unternehmen in Deutschland durch politische administrative Regeln und Vorschriften im Heimat- und im Gastland. Durch qualitative und quantitative Methoden werden die Eigenschaften der ausländischen Direktinvestitionen Chinas auf den verschiedenen regionalen Ebenen identifiziert und in dieser Arbeit zusammengefasst. Zu diesen Ebenen zählen die globale Perspektive, die Europäische Union (EU), Deutschland und NRW. Durch die Analyse der Daten auf Unternehmensebene werden die Eigenschaften wie die geografische Verteilung, Industriesektor, Geschäftsumfang und -art, Eintrittsart, Einstiegskapital, Datum der Investition sowie Eigenschaften der Zentrale von chinesischen multinationalen Unternehmen in NRW hervorgehoben. Alle möglichen strukturellen und zyklischen Faktoren der Investitionen von den chinesischen multinationalen Unternehmen in NRW werden bei der Erklärung berücksichtigt. In der multiplen Fallstudie werden 29 Motivationen zusammengefasst, die in acht Studienfällen durch eine umfassende empirische Studie aus qualitativen und quantitativen Analysen generiert wurden.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Motivationen der ausländischen Direktinvestitionen Chinas gemeinsam von mehrstufigen Faktoren bestimmt werden. Die Erklärung der Motivationen der chinesischen multinationalen Unternehmen soll mehrere theoretische Perspektiven einnehmen. Die Springboard-Perspektive zeigt, dass chinesische Unternehmen eine strategische Möglichkeit

haben, in entwickelte Länder zu investieren. Basierend auf dem OLI-Modell werden die Standortvorteile von NRW diskutiert. Der Einklang von Strategie-Stativ-Rahmen und Springboard-Perspektive zeigen, dass strategische Absichten zur Ansiedlung chinesischer multinationaler Unternehmen in NRW führt. Institutionelle Faktoren und Netzwerke in den Heimat- und Gastmärkten sollten berücksichtigt werden, wobei die Integration von Strategie-Stativ-Rahmen, Netzwerkperspektive, modifiziertem OLI-Modell und Springboard-Perspektive angestrebt wird. Die Kombination aus LLL-Modell und Springboard-Perspektive legt nahe, dass die Motivationen für Investitionen in NRW primär die Geschäfts- und Exporterfahrungen, als auch die Lern- und Absorptionsfähigkeit chinesischer Unternehmen sind und der Prozess der Direktinvestitionen dynamisch ist. Die Investition in NRW wird als Sprungbrett für das globale Layout der chinesischen multinationalen Unternehmen angesehen. Die chinesischen multinationalen Unternehmen werden durch die Integration von räumlichen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren angetrieben.